

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 2. November 1949

Blatt 1270

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der laufenden Woche (59/4) erhalten die Erwachsenen über 18 Jahre je 50 g Frischfleisch oder Gefrierfleisch auf die Fleischkleinabschnitte IV und 100 g auf den Fleischabschnitt 4; Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren je 50 g Rindfleischkonserven auf die Fleischkleinabschnitte IV, von 6 bis 18 Jahren außerdem 100 g auf den Fleischabschnitt 4.

Auf die Fleischkleinabschnitte IV der Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 g Rindfleischkonserven ausgegeben.

3. November 1949

Geänderte Telefonnummer des Landesernährungsamtes Wien

=====

Das Landesernährungsamt Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, ist ab sofort unter der Telefonnummer A 27-5-30 zu erreichen.

Generalreparatur des Rathausturmes

=====

Schon volle siebenzig Jahre thront der "Eiserne Rathausmann" als Wahrzeichen unserer Stadt auf dem obersten Stein des Rathausturmes, ohne den geringsten Anlaß zu Besorgnissen zu verursachen. Der 6 m hohe Rathausmann erwies sich bis jetzt bei jeder Windstärke als verläßlich wetterfest und wich auch beim schweren Artilleriefoucr im 45er Jahr nicht einen Zentimeter von seinem

luftigen Sockel.

Wenn in den nächsten Tagen die obere Hälfte des Hauptturmes bis zur obersten Spitze eingerüstet werden muß, dann gilt dieses schwierige Unternehmen nicht so sehr dem Rathausmann wie seiner Fahne, die sich in der letzten Zeit vom Mast gelockert hat und rechtzeitig gesichert werden muß. Zugleich mit der Befestigung des gelockerten "Fähnchens", das nach Schätzungen das respektable Gewicht von etwa 30 Kilogramm haben dürfte, werden auch die Fassaden des 98 m hohen Turmes von Fachleuten gründlich überprüft. Man rechnet damit, daß einige Teile des Turmes von den Steinmetzen ausgebessert werden müssen. Mit der Aufstellung des Gerüsts, einer zu dieser Jahreszeit besonders anstrengenden Arbeit, wird voraussichtlich schon am kommenden Montag begonnen.

"Die Wienerin"

=====

In der Ausstellung "Die Wienerin", die gegenwärtig im Künstlerhaus Wien 1., Karlsplatz 5, stattfindet, wird die Frau der Vergangenheit und Gegenwart im Bild gezeigt.

Im Rahmen dieser Schau wurde von der Mag. Abt. 8 eine Vortragsreihe eingerichtet, die die Wienerin im Wort darstellt und die hauptsächlich von hervorragenden Vertreterinnen verschiedener Berufszweige bestritten wird. Den ersten Vortrag hält Landtagsabgeordnete Prof. Nora Hiltl am Samstag, dem 5. November, um 17 Uhr, im Künstlerhaus über das Thema "Die Frau in der Politik". Im zweiten Vortrag spricht Hans Weigel am Sonntag, dem 6. November, um 17 Uhr, über das "Wiener Mädel".

Für die Vorträge gilt die normale Eintrittskarte.

Herbstsaison in den städtischen Gärten

=====

Mit dem Einbruch der kalten Witterung hat für die Stadtgartendirektion ein neuer Arbeitsabschnitt begonnen. Die Herbstarbeiten sind nicht weniger vielfältig als die Aufgaben im Früh-

ling und im Sommer. Alle Blumen, die den Winter nicht im Freien aushalten, wie Gladiolen und Pelargonien, wurden bereits aus den Beeten entfernt und in die Glashäuser gebracht. Auch die Palmen haben sich vor dem kalten Wetter zurückgezogen und im Palmenhaus des Reservegartens ihr Winterquartier aufgeschlagen. Die Zwiebelgewächse, außer den Tulpen, dürfen im Reservegarten in der Vorgartenstraße ihren Winterschlaf halten. Die Tulpenzwiebel jedoch, die nach der Blütezeit ausgegraben wurden, sind jetzt wieder in die Erde gelegt worden und warten schon auf den Frühling.

Umfangreiche Vorkehrungen erfordern die Maßnahmen gegen den Frost. So müssen die Tulpenbeete mit Reisig gedeckt und die Rosenbüsche durch Umwickeln geschützt werden.

Auch die Bäume geben genug zu tun. Der Baumschnitt muß jetzt einsetzen, und neue Stämme werden an Stelle der im Krieg oder durch Krankheit zugrunde gegangenen gepflanzt. Das Ulmensterben hat manche Lücke in dem Baumbestand gerissen. Darum verwendet die Stadtgardendirektion nunmehr vorwiegend Ahorn und Linden, um ihre Bestände aufzufrischen.

In den kriegszerstörten Gartenanlagen, deren Instandsetzung jetzt noch im Gange ist, wird die Wintersaat vorbereitet, sodaß im Frühling mit den ersten Sonnenstrahlen neue Rasenflächen entstehen werden.

Der Bürgermeister dankte den Straßenbahnern

=====

Mit der klaglosen Abwicklung des ungewöhnlich großen Straßenbahnverkehrs zu Allerheiligen und Allerseelen haben die Wiener Verkehrsbetriebe eine besondere technische Leistung vollbracht. Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte in einem Schreiben an Direktor Dipl.Ing. Benesch der Direktion, dem gesamten Personal, vor allem aber den beim Fahr-, Werkstätten- und Baudienst Beschäftigten für diesen Beweis ihrer Gewissenhaftigkeit und Arbeitsfreude. Der Bürgermeister brachte ferner zum Ausdruck, daß diese beiden Tage auch den weiteren Fortschritt erkennen lassen, den der Wiederaufbau auf dem Gebiet der Verkehrsmittel und Verkehrsanlagen unter schwierigen Verhältnissen erzielte.